



Zwei Jahre lang waren Jeff Saibene (r.) und Ryszard Komornicki ein Trainerteam, nun spielen ihre Teams gegeneinander.

ARCHIV/ANDRÉ ALBRECHT

Das Déjà-vu von Chef und Lehrling

Fussball St. Gallen gegen Wohlen steht im Zeichen der Trainer Jeff Saibene und Ryszard Komornicki

VON RUEDI KUHN

Worin unterscheiden sich der Wohler Trainer Ryszard Komornicki und der St. Galler Coach Jeff Saibene? Komornicki überlegt nicht lang, lächelt schelmisch und sagt: «Ich bin älter, grösser und stärker als Jeff und muss keine Angst haben, dass ich Prügel bekomme ...» Saibene schmunzelt, bleibt cool und antwortet auf seine Art: «Komornicki ist ein guter Typ. Er hat einen speziellen Humor und wird deshalb hin und wieder falsch eingeschätzt. Ich mag seine Art und hatte mit ihm noch nie Probleme.»

Wege kreuzen sich immer wieder

Komornicki und Saibene sind Freunde und spielen seit Jahren für die Veteranen des FC Suhr. Zwischen 2007 und 2009 arbeiteten sie beim FC Aarau und erreichten in der Su-

per League zweimal Rang fünf. Die Rollenverteilung war klar: Der Pole konnte sich als Cheftrainer voll und ganz auf die Loyalität von Assistent Saibene verlassen. Der Luxemburger blickt zurück und sagt: «Wir haben uns beim FCA hervorragend ergänzt.

Vielleicht bin ich der etwas kommunikativere Typ und näher bei den Spielern. Ob das gut oder schlecht ist, lasse ich allerdings offen.» Komornicki hält grosse Stücke auf Saibene. «Jeff ist ehrgeizig, verbreitet eine gute Stimmung und strahlt viel

Ruhe aus», sagt der 52-Jährige. «Ausserdem verfügt er über eine grosse Sozialkompetenz.»

Saibene in der Favoritenrolle

Dass St. Gallens Saibene gegen Wohlers Komornicki heute Abend die Favoritenrolle innehat, zeigt, wie schnell der Lehrling den Chef überflügeln kann. Alles andere als ein Erfolg des souveränen Leaders der Challenge League wäre eine Sensation. Die Ostschweizer haben in dieser Saison erst einmal verloren. Das 0:1 gegen Chiasso lässt dem FC Wohlen einen kleinen Hoffnungsschimmer. Für die Freiamter tritt der Abstiegskampf aber erst am nächsten Mittwoch in eine entscheidende Phase: Dann empfangen sie den SC Kriens. Gegen die Zentralschweizer mit Trainer Urs Schönenberger müssen drei Punkte her.

■ ACHTUNG: GEFAHR FÜR PASCAL RENFER

St. Gallen und Pascal Renfer? Da war doch etwas: Erinnern Sie sich an das letzte **Challenge-League-Vorrundenspiel** des **FC Wohlen** beim Tabellenletzten **Brühl?** An das unglückliche und blamable **2:3 der Freiamter** gegen die Habenichtse. Da war im **Paul-Grünin-**

ger-Stadion schon vor dem Anpfiff der Teufel los. Der Wohler Stürmer Renfer erlebte einen Hammerschlag der grösseren Sorte. **Brühl-Trainer Erik Regtop** schlug ihm unabsichtlich eine **Tür** gegen den **Kopf**. Renfer zog sich beim Vorfall eine **Platzwunde** zu, blutete

heftig und musste notfallmässig in ein **Spital** eingeliefert werden. Der Seeländer reist heute also **mit gemischten Gefühlen in die Ostschweiz**. Na dann, aufgepasst, Renfer: Auch in der **AFG-Arena** hat es die eine oder andere Tür mit Gefahrenpotenzial. (RUKU)

Zweite Auflage des Aargauer Derbys

Fussball Heute Samstag kommt es in der interregionalen 2. Liga zum Klassiker zwischen Schöftland und Entfelden.

VON YVONNE STAMPFLI

Entfelden steigt mit Blick auf die Tabelle sicher nicht als Favorit in die Partie. Der FCE liegt abgeschlagen auf dem letzten Platz während Gegner Schöftland den guten achten Zwischenrang belegt. Jedoch haben die Entfelder einen Vorteil im «auswärtigen» Schöftland. Sie sind bereits im Derbyfieber eingespielt. Letzte Woche spielte das Tabellenschlusslicht bereits gegen Wettingen.

Das Spiel endete torlos. «Defensiv spielten wir gut, nun müssen wir in der Offensive aggressiver werden und natürlich Tore schiessen», erklärt Trainer Stefan Elsasser. Der Ur-Entfelder rutschte in der Winterpause als Trainer der zweiten Mannschaft nach und wartet auf seinen ersten Erfolg mit seiner neuen Equi-

pe. «Wieso nicht im nächsten Spiel unseren ersten Rückrundsieg feiern?» Nicht nur der Trainer hat in der Winterpause gewechselt, sondern auch Spieler. Gleich zehn junge Akteure kamen neu ins Team. Die Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von 20 Jahren ist nun daran, sich zu einer Mannschaft zu formieren. So oder so hat Elsasser Freude an seiner Arbeit.

Aus der Sicht des Favoriten

Ganz anders präsentiert sich die Lage beim Heimteam. Die Schöftler konnten die Winterpause ruhig geniessen. Allerdings verpassten sie beim Auftaktspiel den Sieg gegen Seefeld. Trainer Hansruedi Birrer zeigt sich enttäuscht über die 2:4-Niederlage. «Ein Spiel geht 90 Minuten und man kann nicht während fünf Minuten in einen Tiefschlaf fallen», sagt der Trainer. Gegen die Stadtzürcher kassierten die Aargauer zwischen der 45. und 50. Minute zwei Tore, welche vermeidbar gewesen wären. Sie seien nun quasi verpflichtet eine Reaktion zu zeigen, un-

abhängig davon wer der Gegner ist: «Wir müssen drei Punkte holen, alles andere wäre eine Enttäuschung.» Nebenbei gesteht Birrer, dass ein Derby halt immer etwas Spezielles sei und er wiederum ein hartes Match erwarte. In

der Vorrundenbegegnung behielten beide Torhüter eine weisse Weste. Es wird sich zeigen, wer die Nase auf der Sportanlage Rütimatten vorne hat – der vom letzten Spiel enttäuschte Favorit oder der Derbyroutinier.



Derbystimmung: Ian Hunziker (Schöftland, in Gelb) kommt gegen den Entfelder Kadrijaj Atdhe zu Fall. ARCHIV/CHRISITAN BOOS

FC Baden empfängt Thun

Nach dem 1:3 gegen GC U21 will der FC Baden heute zu Hause gegen Thun U21 punkten. Mit Ausnahme von Michael Koch kann Trainer Francesco Gabriele aus dem Vollen schöpfen. «Der Auftakt verlief nicht wie erhofft, wobei ich die Partie genau analysiert habe», sagt Gabriele. Der neue FCB-Coach hat den heutigen Gegner am Sonntag beim 4:2-Sieg über Muttenz beobachtet. «Wir müssen mit einer einfachen Art das Spiel machen, entschlossener auftreten und effizienter spielen», so Gabriele. Er ist überzeugt, dass Thun in Reichweite seiner Truppe liegt; obwohl die Berner mit dem 20-jährigen Franzosen und 5-fachen Saisontorschützen, Mathieu Salamand, einen abschlussstarken Offensivspieler in ihren Reihen haben. Gegen die Oberländer stehen Badens Coach Marjanovic, Renna und Lanz wieder zur Verfügung, während Neuzuzug Koch aufgrund einer starken Prellung fehlt. (BHA)

Service

Fussball

1. Liga. Gruppe 2. Heute spielen: Basel U21 - Schötz (15.30). Baden - Thun U21, Zofingen - Dornach, Zürich U21 - Grenchen (alle 16 Uhr). – **Morgen spielen:** Solothurn - Old Boys, Münsingen - Muttenz (beide 14.30). GC U21 - Wangen b. O., Serrières - Breitenrain (beide 15.00).

1. Breitenrain Bern	16	9	5	2	23:12	32
2. Old Boys Basel	16	10	1	5	31:22	31
3. Münsingen	16	8	5	3	20:16	29
4. Solothurn	16	8	4	4	29:15	28
5. Zürich U21	16	9	1	6	29:23	28
6. Basel U21	16	7	4	5	31:19	25
7. Grasshoppers U21	16	8	1	7	26:29	25
8. Dornach	16	5	6	5	25:25	21
9. Baden	16	6	3	7	18:20	21
10. Schötz	16	5	4	7	29:27	19
11. Serrières	16	4	7	5	26:24	19
12. Grenchen	16	5	4	7	13:23	19
13. Wangen bei Olten	16	3	6	7	16:27	15
14. Muttenz	16	5	0	11	25:41	15
15. Thun U21	16	3	5	8	27:29	14
16. Zofingen	16	4	2	10	22:38	14

1. Liga. Gruppe 3. Heute spielen: YF Juventus - Rapperswil-Jona (14.30), Mendrisio-Stabio - GC Biaschesi (15.30), Tuggen - FC Schaffhausen (16.00), Eschen/Mauren - Muri (17.00). – **Heute spielen:** Winterthur U21 - St. Gallen U21 (14.30), Gossau - Cham (15.00), Luzern U21 - Balzers (16.00), Team Ticino - Höngg (16.45).

1. Eschen/Mauren	16	9	6	1	32:13	33
2. Tuggen	16	10	3	3	36:18	33
3. Mendrisio-Stabio	16	9	4	3	22:8	31
4. YF Juventus	16	9	3	4	43:23	30
5. Schaffhausen	16	9	3	4	37:19	30
6. Rapperswil-Jona	16	5	9	2	36:31	24
7. Luzern U21	16	7	3	6	28:23	24
8. Cham	16	6	5	5	33:26	23
9. St. Gallen U21	16	5	6	5	26:26	21
10. Winterthur U21	16	6	3	7	20:27	21
11. Balzers	16	6	2	8	25:37	20
12. Biasca	16	4	6	6	25:25	18
13. Höngg	16	3	3	10	18:44	12
14. Muri	16	2	5	9	19:36	11
15. Team Ticino U21	16	2	4	10	19:38	10
16. Gossau	16	2	3	11	21:46	9

2. Liga Inter. Gruppe 5. Heute spielen: Küssnacht - Wettingen 93, Oerlikon/Polizei - Kosova, Dietikon - Team Aargau, Wettswil-Bonstetten - Seefeld, Schöftland - Entfelden (alle 16 Uhr). – **Morgen spielen:** Thalwil - Subingen (14.30), Langenthal - Red-Star (15.00).

1. Wettswil-Bonst.	14	10	2	2	26:9	32
2. Thalwil	14	10	1	3	21:11	31
3. Langenthal	14	9	3	2	29:10	30
4. Red Star	14	7	4	3	30:13	25
5. Kosova	14	7	3	4	25:25	24
6. Team Aargau U21	14	6	4	4	28:18	22
7. Seefeld	14	6	2	6	23:20	20
8. Schöftland	14	5	4	5	21:22	19
9. Oerlikon/Polizei	14	5	3	6	19:22	18
10. Dietikon	14	5	0	9	23:37	15
11. Küssnacht	14	4	2	8	22:29	14
12. Subingen	14	2	5	7	16:32	11
13. Wettingen 93	14	0	7	7	16:25	7
14. Entfelden	14	0	4	10	5:31	4

Frauen, NBL

Heute spielen: Rapid Lugano - Thun (19.30), Kirchberg - Chênois (19.45), Baden - Malters (20.00). – **Morgen spielen:** Aarau - Luzern (14.00).

1. Rapid Lugano	14	9	2	3	35:16	29
2. Aarau	14	9	1	4	48:22	28
3. Thun	14	9	1	4	30:17	28
4. Neunkirch	15	9	1	5	30:17	28
5. Malters	14	8	1	5	29:28	25
6. Baden	14	4	4	6	23:24	16
7. Chênois	13	3	1	9	12:38	10
8. Luzern	14	3	1	10	16:40	10
9. Kirchberg	14	2	2	10	19:40	8